

Zweiter Fastensonntag «Jesus Christus ist der Göttliche Arzt»

In den vierzig Tagen der Fastenzeit steigen wir bei der heiligen Opferfeier mit Moses auf den Berg und lassen die Welt unter uns, um in heiliger Gottesnähe zu kommen (1. Lesung), und wandern gleich Elias in der Kraft der Gottesspeise der heiligen Kommunion dem Berge Gottes entgegen, d.h. Christus in Seiner Osterverkörperung (2. Lesung). Ezechiel erklärt uns, dass wir der Gnade Gottes nur durch ein gerechtes Leben würdig sind (3. Lesung). Wir wissen aber, dass wir uns mit den Wassern (Sakramente) der Heiligen Mutter Kirche waschen müssen, um den Zutritt zur ewigen Verkörperung zu erhalten. Allein der **Göttliche Arzt Jesus Christus und die Göttliche Ärztin Maria** heilen uns von allen Sünden und Unvollkommenheiten.

Kalendertag: Zweiter Fastensonntag / Liturgische Farbe: violett

Eingangsgebet (nach Ps. 24, 1;2;17;18)

Aus meinen Nöten rette mich, o Herr. Sie an mein Elend mein Leid: vergib mir alle meine Sünden. Zu Dir erhebe ich meine Seele, o Herr; mein Gott, auf Dich vertraue ich; darum werde ich nicht erröten. Du wirst mich heilen an Seele, Geist und Leib, denn Du hast mich zu Deiner Verherrlichung erschaffen. Ehre sei dem Vater.

Nach dem «Adonai erbarme Dich unser»:

Lasset uns beten. Beugen wir die Knie. Erhebet euch.

I. Bittgebet

Ewiger Vater Jahwe führe uns durch das vierzig tägige Fasten wie einst Moses das Volk Israel durch die Wüste zum gelobten Land geleitet hat. Heile uns an Seele, Geist und Leib, damit wir an unserem Sterbetag unversehrt in das Reich Deines Sohnes und Deiner Tochter heimkehren dürfen. Durch Adonai, den Herrn und König.

I. Lectio (2. Mos. 24, 12-18)

In jenen Tagen sprach der Herr zu Moses: «Steig herauf zu Mir auf den Berg und bleibe hier. Ich will die steinerne Tafel geben, worauf Ich das Gesetz und die Gebote geschrieben habe, damit du die Kinder Israels lehrest.» Da machte sich Moses und sein Diener Josue auf den Weg, und Moses stieg auf den Berg Gottes. Er befahl den Ältesten: «Wartet hier, bis wir zu euch zurückkommen. Ihr habt Aaron und Hur bei euch; wenn irgend eine Streitfrage entsteht, so bringt sie vor diese.» Als Moses hinaufgestiegen war, verhüllte eine Wolke den Berg. Und die Herrlichkeit des Herrn liess sich auf den Sinai nieder und verhüllte ihn mit der Wolke sechs Tage. Am siebten Tage aber rief Er Moses auf der Mitte des Wolkendunkels. Die Herrlichkeit des Herrn zeigte sich den Kindern Israels wie ein loderndes Feuer auf dem Gipfel des Berges. Moses trat mitten hinein in die Wolke und stieg den Berg hinan: und er verweilte daselbst **vierzig Tage und vierzig Nächte**.

I. Lobpreisgebet (nach Ps. 85, 2+6)

Errette Deine Diener und Dienerinnen, die auf Dich hoffen, mein Gott. Vernimm, o Herr, mein Beten.

II. Bittgebet

Wir bitten Dich, o Ewiger Vater Jahwe: vollende in uns gütig Deinen Beistand zur Beobachtung der heiligen Fasten, damit wir das, was wir unter Deiner Anregung als Pflicht erkannten, unter Deiner Mitwirkung auch vollbringen. Durch Christus, unsern Herrn.

II. Lectio (3 Reg. 19, 3-8)

In jenen Tagen kam Elias nach Bersabee, das zu Juda gehört, und entliess daselbst seinen Diener. Dann ging er eine Tagreise weiter in die Wüste hinein. Dort angekommen legte er sich unter einen Ginsterstrauch nieder und wünschte zu sterben. Er sprach: «Es ist genug, Herr, nimm meine Seele von mir; ich bin nicht besser als meine Väter.» Und er legte sich hin und schlief ein im Schatten des Ginsterstrauches. Da berührte ihn ein Engel des Herrn und sprach zu ihm: «Steh auf und iss.» Er schaute um sich und sah zu seinen Häupten ein geröstetes Brot und ein Gefäss mit Wasser. Er ass und trank und schlief wieder ein. Da erschien der Engel des Herrn zum zweiten Mal, berührte ihn und sprach zu ihm: «Steh auf und iss, du hast noch einen weiten Weg vor dir.» Und er stand auf, ass und trank, und in der Kraft dieser Speise ging er **vierzig Tage und vierzig Nächte** bis zum Gottesberge Horeb.

III. Bittgebet

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Zu uns komme Dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brot. **Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.** Und lass uns in der Versuchung nicht unterliegen, sondern erlöse uns von dem Übel. Durch Jesus und Maria.

III. Lectio (Ez, 18, 20-28)

So spricht Gott, der Herr: «Nur wer sündigt, soll sterben. Der Sohn soll nicht tragen die Schuld des Vaters, und der Vater nicht die Schuld des Sohnes. Die Gerechtigkeit des Gerechten komme auf ihn selbst, und die Gottlosigkeit der Gottlosen komme über diesen. Wenn aber der Gottlose Busse tut für alle Sünden, die er begangen, wenn er alle Meine Gebote hält und Recht und Gerechtigkeit übt, soll er leben; dann soll er leben und nicht sterben. All der Frevel, die er begangen, will Ich nicht mehr gedenken; um seiner Gerechtigkeit willen, die er geübt, soll er leben. Sollte Ich denn Wohlgefallen haben am Tode des Sünders, spricht Gott der Herr, und nicht vielmehr daran, dass er sich **bekehre von seinen Wegen und lebe**? Wenn aber der Gerechte sich von seiner Gerechtigkeit abwendet und Unrecht verübt, ähnlich den Gräueln, die der Gottlose zu tun pflegt, wie sollte er da leben? All der Gerechtigkeit, die er geübt, wird nicht mehr gedacht werden. Wegen der Frevel, die er begangen, und wegen der Missetaten, die er verübt, soll er sterben. – Und nun sprecht ihr: Der Weg des Herrn ist nicht gerecht. So höre doch, Haus Israel: Ist etwa Mein Weg nicht gerecht; sind nicht vielmehr eure Wege verkehrt? Wenn der Gerechte sich abwendet von seiner Gerechtigkeit und Böses tut, so wird er darin sterben; um der Ungerechtigkeit willen, die er begangen, soll er sterben. Doch wenn der Gottlose sich abwendet von seiner Gottlosigkeit, in der er gelebt hat, und Recht und Gerechtigkeit übt, so wird der sich das Leben erhalten. Weil er in sich gegangen und sich von allen Freveln, die er verübt, abgewendet hat, wird er das Leben haben und nicht sterben», spricht der Herr, der Allmächtige.

Lesung (I Thess. 4, 1-7)

Brüder! Wir bitten und ermahnen euch im Herrn Jesus: Wandelt so, wie wir euch zu wandeln gelehrt haben, damit ihr Gott gefallet und immer vollkommener werdet. Denn ihr wisst, welche Vorschriften ich euch im Namen unsres Herrn Jesus gegeben habe. Das ist ja der Wille Gottes, eure **Heiligung**: dass ihr euch rein haltet von Unzucht, dass ein jeder von euch seine Ehefrau in Heiligkeit und Ehre zu besitzen wisse: nicht in sinnlicher Leidenschaft wie die Heiden, die Gott nicht kennen. Keiner übervorteile seinen Bruder oder benachteilige ihn im Geschäft. Denn der Herr rächt all das, wie wir euch schon früher gesagt und eingeschärft haben. Gott hat uns ja nicht zur Unlauterkeit berufen, sondern zur Heiligkeit in Christus Jesus, unsrem Herrn. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Ps. 24, 17-18)

Die Ängste meines Herzens haben sich gemehrt; aus meinen Nöten rette mich, o Herr. Sieh an mein Elend und mein Leid; vergib mir alle meine Sünden.

Tractus (Ps. 102,10 / Ps. 78, 8-9)

Herr, handle nicht an uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten. O Herr, gedenk nicht unserer alten Missetaten, lass eilends Dein Erbarmen uns entgegenkommen; denn bitter arm sind wir geworden. (Hier knien alle nieder.) Hilf uns, o Gott, Du unser Heil; Herr, um der Ehre Deines Namens willen mach uns frei; mit unseren Sünden übe Nachsicht wegen Deines Namens.

Sühne- und Fastengebet während der Fastenzeit

Verherrlichungsgebet

o anbetungswürdiges Antlitz Jesu,
Du zeigst uns einen Strahl Deiner Schönheit, die selbst der Tod nicht zu verwischen vermochte. Im Schweigen des Grabes noch sprichst Du Worte der Liebe. Mit halbgeschlossenen Augen noch schaust Du mit unendlicher Liebe uns an.
O heiliges Antlitz, Du bist zugleich das eines Toten und eines Lebendigen, das eines Menschen, aber mehr noch das eines Gottes. Gewähre uns, wir bitten Dich, bei Deiner Betrachtung einen lebendigen Glauben an Deine Liebe, die Dich bis zum höchsten Opfer führte. Lehre uns, Dich tief in unser Herz einzuschliessen und mit Dir zu leiden und zu sterben, damit wir einst auch teilzunehmen verdienen an Deinen Freuden; denn «Du erfüllst mich mit Freude durch Dein Antlitz!» (Ps. XV,11)

Triumphgebet

Gekröntes Haupt und Antlitz JESU: Du leuchtest über der Lichtgestalt Deiner innigstgeliebten Mutter. Dein hochheiligstes, hochreinstes, Göttliches Haupt und Antlitz, Dein barmherziges, Unbeflecktes Erlöserherz, Deine strahlenden, heiligen fünf Wundmale triumphieren immerdar durch MARIA-ADONAI.
Gloria! Alleluja! Hosianna!



Jesus, der Göttliche Seelenarzt in den Hallen Bethsaida

Evangelium (Joh, 5, 1-15)

In jener Zeit war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem. In Jerusalem ist aber beim Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethsaida heisst und fünf Hallen hat. In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder und Lahmer und mit der Auszehrung Behafteter, die auf die Bewegung des Wassers warteten. Ein Engel des Herrn stieg nämlich von Zeit zu Zeit in den Teich hinab und brachte das Wasser in Wallung. Wer dann zuerst in den Teich hinabstieg, nachdem das Wasser in Wallung gekommen war, der ward gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet sein mochte. Dasselbst lag nun ein Mann, der seit **achtunddreissig Jahren** krank war. Jesus sah ihn liegen, und da Er wusste, dass es schon lange Zeit mit ihm so war, sprach Er zu ihm: «Willst du gesund werden?» Der Kranke antwortete Ihm: «Herr, ich habe niemand, der mir in den Teich hinabhilft, wenn das Wasser aufwallt; bis ich komme, ist schon ein anderer vor mir hinabgestiegen.» Da sprach Jesus zu ihm: «Steh auf, nimm dein Bett und geh!» Sogleich ward der Mann gesund, nahm sein Bett und ging. Es war aber jener Tag ein Sabbat. Die Juden sprachen daher zu dem Geheilten: «Es ist Sabbat; du darfst dein Bett nicht tragen.» Er antwortete ihnen: «Der mich gesund gemacht hat, sprach zu mir: Nimm dein Bett und geh!» Da fragten sie ihn: «Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm dein Bett und geh?» Der Geheilte wusste aber nicht, wer es gewesen ist; denn Jesus war dem Volke ausgewichen, das sich dort befand. Später traf ihn Jesus im Tempel und sprach zu ihm: «Sieh, du bist gesund geworden; sündige fortan nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres begegne.» Da ging jener hin und verkündete es den Juden, dass es Jesus sei, der ihn gesund gemacht habe. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (Ps. 102, 2+5)

Lobsing, meine Seele dem Herrn; vergiss nie Seines Wohltuns Überfülle: so wird dir wieder neue Jugendkraft, gleichwie dem Adler.

Gabengebet

Während der vierzigtägigen Fasten bringen wir feierlich das makellose Sühneopfer dar und bitten Dich, o Ewiger Vater Jahwe: möchten wir doch zugleich mit der Einschränkung der leiblichen Nahrung uns auch schädlicher Lüste enthalten. Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott, und Dich am **Zweiten Fastensonntag** zu benedeien und zu preisen. Durch das Fasten des Leibes unterdrückst Du die Sünde, erhebst Du den Geist, spendest Tugendkraft und Lohn. In JESUS und MARIA haben wir die beiden Göttlichen Fürsprechern am Thron Deiner Majestät. Ihr Heiligster Name schenkt Dir alle Anbetung und Lobpreis und uns den dreifachen Sieg über das Fleisch, die Hölle und die Welt. Gib, dass der Duft Ihrer Reinheit und all Ihrer Tugenden uns an Leib, Seele und Geist heile und uns einst der himmlischen Verklärung zuführe. Darum singen wir mit den neun Chören seliger Geister, mit den Armen Seelen und allen Menschen, die guten Willens sind, den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass:

Kommuniongebet

Seele Christi heile mich;
Leib Christi nähre mich;
Blut Christi tränke mich;
Wasser des Herzen Jesu wasche mich;
Leiden Christi stärke mich;
Oh gütigster Jesus, erhöre mich;
Von Dir lass nimmer scheiden mich;
In meiner Todesstunde rette mich;
Zu Dir lass kommen mich;
In Deinem Reich ewiglich!

Schlussgebet

Ewiger Vater, die Kraft dieses Geheimnisses tilge unsere Sünden und erfülle unsere gerechten Wünsche. Gib, dass der Göttliche Arzt Jesus Christus und die Göttliche Ärztin Maria uns allzeit an Seele, Geist und Leib von allem Makel und Gebrechen heilen. Durch Adonai, den Herrn und König.